

# Titel geht nach Ehingen

**Fußball** Erstmals gewinnt die Kaufmännische Schule Ehingen das Landesfinale der Beruflichen Schulen von „Jugend trainiert für Olympia“. *Von Werner Gallbrunner*

**K**ommt Jungs, auf geht's. Das müssen wir gewinnen“, schallt es über den Kunstrasenplatz Gollenacker in Ehingen. Es sind die Anfangsminuten der zweiten Halbzeit im Spiel zwischen der Kaufmännischen Schule Ehingen und der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule Stuttgart, noch steht es 0:0. Für die Ehinger ist es die zweite Begegnung im Fußball-Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ für Berufliche Schulen. Die erste hatten sie gegen die Robert-Gerwig-Schule Singen 1:2 verloren, trotz spielerischer Überlegenheit.

## Mit viel Selbstbewusstsein

„Singen hatte eigentlich nur zwei gute Torchancen“, sagt Benjamin Weber. Der Lehrer betreut die Ehinger Mannschaft, die es in den vergangenen sieben Jahren zum dritten Mal ins Landesfinale geschafft hat. Den Titel hatten die Berufsschüler aber bis zu diesem Jahr noch nicht geholt. An Selbstbewusstsein mangelt es den jungen Kickern trotz der Auftaktniederlage nicht im Spiel gegen die Stuttgarter Eliteschule des Fußballs, in deren Elf unter anderen Nachwuchsspieler der Stuttgarter Kickers und des SSV Reutlingen stehen. Auch die Ehinger haben Spieler aus den U19-Mannschaften renommierter und auch regionaler Vereine im Team: 1. FC Heidenheim, SSV Ulm 1846, FV Illertissen, FV Olympia Laupheim, TSG Ehingen und SW Donau, um einige zu nennen. Spielen dürfen nur Schüler der eigenen Schule. Gemeinsam trainiert haben sie jedoch nicht, da sie aus unterschiedlichen Klassen zu verschiedenen Zeiten Sport haben.



Kapuzenjacken für die Sieger: Die Kaufmännische Schule Ehingen hat das Fußball-Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ für Berufliche Schulen gewonnen.

Foto: Werner Gallbrunner

Defensiv stehen die Ehinger gut und spielen mit viel Tempo nach vorne, angefeuert von zahlreichen Schülern der Kaufmännischen Schule, die mit ihren Lehrern zum Stadion gekommen sind. Der Lohn sind Tore durch Lemi Altun, Ismail Demiray und Andreas Buslaev zum 3:0-Erfolg gegen die Stuttgarter. Der Turniersieg ist wieder möglich. Notwendig ist aber dafür ein Erfolg gegen die Berufliche Schule Bretten mit gleichzeitiger Niederlage Singens gegen Stuttgart im Parallelspiel, das im Stadion stattfindet. Gespielt wird auf dem großen Feld jeweils zwei mal 20 Minuten im Modus jeder gegen jeden.

Gegen Bretten mangelt es vor allem in der ersten Halbzeit etwas am Zusammenspiel. Zwar kommen die Konkurrenten aus dem Regierungspräsidium Karlsruhe nur selten gefährlich vor das

Ehinger Tor, doch im Angriffsspiel verzetteln sich die Gastgeber zu häufig. Erst ein Foulelfmeter, von Tom Stocker souverän verwandelt, bringt Schwung in die Offensive. Schon wenig später trifft erneut Ismail Demiray zum 2:0, mit drei Toren insgesamt erfolgreichster Schütze der Ehinger an diesem Tag. Es folgen wei-

## Die Spieler des erfolgreichen Teams

### Kaufmännische Schule Ehingen

Lemi Altun, Semih Azak, Luan Bausenhardt, Andreas Buslaev, Ismail Demiray, Fabian Gapp, Kerim Mavis, Mustafa Mavis, Sladan Puseljic, Luka Puskaric, Malik Sama, Benjamin Schlrmer, Tom Stocker, Adrian Tenea, Jakub Wojciechowski; Betreuender Lehrer: Benjamin Weber.

tere hochkarätige Chancen, doch es bleibt bei dem Spielstand.

Das Parallelspiel im Stadion ist in den Schlussminuten, dort führt Stuttgart gegen Singen 1:0, was den Ehingern knapp zum Turniersieg reichen würde. Doch im Tor der Stuttgarter steht ein Feldspieler nach dem Platzverweis für den etatmäßigen Keeper. Und dann gibt es auch noch Elfmeter in der Schlussekunde für Singen. Doch der Stuttgarter hält und die Ehinger jubeln: Punktgleich mit Singen und Stuttgart haben sie mit dem um einen Treffer besseren Torverhältnis Platz eins geholt. „Ein Herzschlagfinale, aber nicht unverdient“, sagt Helmut Kottmann, der Landesbeauftragte Fußball der Schulen als Turnierverantwortlicher. Von ihm bekommen die Ehinger nicht nur Urkunde und Ball, sondern auch jeweils eine Kapuzenjacke.